



## PRESSEMITTEILUNG

### **10 Jahre Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern 10 Jahre gemeinsam gegen Glücksspielsucht**

**München, 20. Juni 2018**

Die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG) blickt am 27. Juni 2018 auf zehn erfolgreiche Jahre ihres Bestehens zurück – und wirft im Rahmen des an diesem Tag stattfindenden 9. Bayerischen Fachkongresses Glücksspiel auch einen Blick in die Zukunft.

Die LSG wurde im Jahr 2008 gegründet und hat seither die Versorgung von Menschen mit glücksspielbezogenen Problemen sukzessive verbessert. Konrad Landgraf, Geschäftsführer der LSG: „Wurde das Thema Glücksspielsucht in Bayern vor zehn Jahren noch eher stiefmütterlich behandelt, konnten wir es durch unsere Arbeit mehr und mehr in den Fokus der Öffentlichkeit rücken und die Versorgung für Betroffene und Angehörige immer weiter ausbauen. Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr bereits unseren 10. Geburtstag gemeinsam mit vielen Kolleginnen und Kollegen feiern dürfen.“

Mit mittlerweile 22 auf Glücksspielsucht spezialisierten Fachstellen, die über ganz Bayern verteilt sind, haben die Beraterinnen und Berater der LSG bereits mehr als 13.000 Betroffenen und über 3.000 Angehörigen von Menschen mit einer glücksspielbezogenen Problematik in ihrer schwierigen Situation geholfen. Denn: Glücksspielsucht hat mitunter desaströse Auswirkungen auf die Betroffenen und ihr gesamtes Umfeld. „Nicht selten kommt es vor, dass Betroffene ihr gesamtes Vermögen verspielen, durchschnittlich über 25.000 Euro Schulden anhäufen und damit riskieren, ihre Familie, Freunde und ihren Arbeitsplatz – im wahrsten Sinne des Wortes – aufs Spiel zu setzen und zu verlieren“, weiß Landgraf, der jahrelang als Suchtberater gearbeitet hat. Neben den von der LSG finanzierten Fachstellen sind außerdem weitere 45 Suchtberatungsstellen und Kliniken in Bayern im Kompetenznetzwerk der LSG organisiert, die als weitere Anlaufstellen für Betroffene und Angehörige zur Verfügung stehen.

Auch in den Bereichen Forschung, Praxistransfer und Prävention hat die LSG seit ihrer Gründung echte Pionierarbeit geleistet und Tausende Menschen, die in diesem Bereich tätig sind, weitergebildet, mit neuesten Forschungsergebnissen versorgt sowie Materialien für Kinder und Jugendliche entwickelt, um frühzeitig vor den Gefahren zu warnen, die von übermäßigem Glücksspiel ausgehen können. Landgraf: „Mit ihrem umfassenden Angebot bietet die LSG ein bundesweit einmaliges Angebot, und wir arbeiten täglich daran, die Informations- und Versorgungssituation von Menschen mit glücksspielbezogenen Problemen in Bayern noch zu verbessern.“

Den idealen Rahmen, diesen runden Geburtstag zu feiern, bietet der 9. Bayerische Fachkongress Glücksspiel, der in diesem Jahr unter dem Motto „Es gibt noch viel zu tun! Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen für Politik und Praxis“ steht. Neben Vorträgen von ausgewiesenen Experten über den Status Quo sowie die aktuellen Herausforderungen der Glücksspielregulierung, soll ein Rückblick auf die vergangenen und gegenwärtigen Forschungsergebnisse sowie auf neue Entwicklungen in Beratung und Behandlung von pathologisch Glücksspielenden gegeben werden. Nach den nachmittäglichen





Workshops folgen Grußworte von Ministerialdirektorin Ruth Nowak, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, und der leitenden Ministerialrätin Susanne Numberger vom Bayerischen Staatsministerium des Innern und für Integration. Zum Abschluss des Fachkongresses wird es einen feierlichen Umtrunk geben.

Wir laden Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen der Medien, herzlich ein, uns am Fachkongress zu besuchen und bieten Ihnen wieder die Möglichkeit für Interviews und Fotos. Um Ihren Besuch entsprechend einplanen zu können, bitten wir Sie um vorherige Akkreditierung über unsere Pressestelle.

**Ort: Novotel München City  
Hochstraße 11  
81669 München**

**Zeit: ab 9:00 Uhr**

Die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern koordiniert bayernweit Prävention, Forschung, Beratung und Hilfe rund um das Thema pathologisches Glücksspielen. Sie besteht seit Juni 2008 und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert. Kooperationspartner sind die Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt), der Betreiberverein der Freien Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern für die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern e.V. und das IFT Institut für Therapieforschung.



### Pressekontakt und Akkreditierung

#### Thomas Baur

Referent für Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

#### Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern

Edelsbergstr. 10

80686 München

E-Mail: [thomas.baur@lsgbayern.de](mailto:thomas.baur@lsgbayern.de)

Telefon: 089 552 73 59 13

Mobil: 0171 1806 292

